

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 6: Kleine Investitionen - grosser Wert = Petits investissements - grande valeur = Small investments - big value

Vereinsnachrichten: VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Wohnhaus Müller, Oberrieden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnhaus Müller, Oberrieden

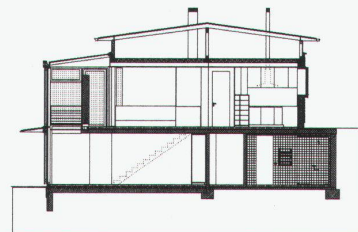
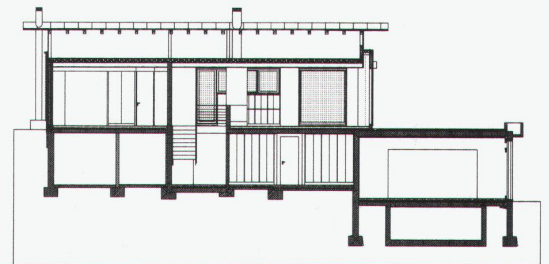
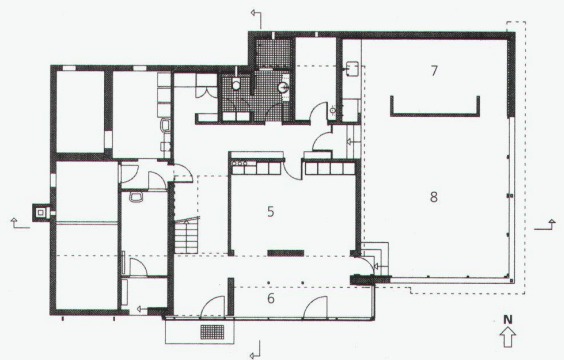
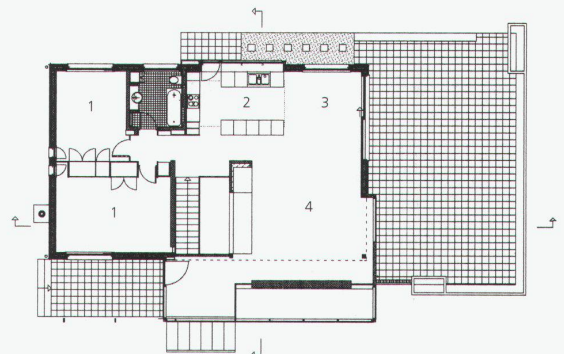


Eingang
Entrée



Südfassade
Façade sud

Nordfassade
Façade nord



1. Obergeschoss
1er étage

Sockelgeschoss
Soubassement

Längsschnitt
Coupe longitudinale

Querschnitt
Coupe transversale

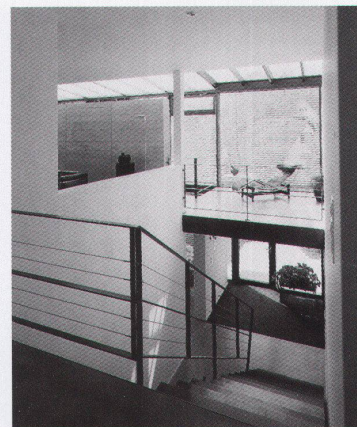
- 1 Schlafzimmer / Chambre à coucher
- 2 Küche / Cuisine
- 3 Essplatz / Coin de repas
- 4 Salon
- 5 Büro/Gästezimmer / Bureau/chambre d'hôte
- 6 Wintergarten / Jardin d'hiver
- 7 Geräteraum / Rangement
- 8 Pflanzen / Plantes



Salon



Eingang mit Blick
in den Pflanzenraum
Entrée avec vue vers
le local des plantes



Aufgang
Accès à l'étage



Das Haus liegt an einer Hangkante hoch über dem Zürichsee. Es handelt sich beim vorliegenden Projekt sowohl um einen Umbau wie auch um einen Neubau. Das heisst die bestehende Situation, ein sanierungsbedürftiges Fertigbauhaus aus den 60er Jahren, wurde bis auf die Betondecke abgetragen. Auf der alten Grundrissgeometrie wurde der Neubau erstellt sowie das bestehende Sockelgeschoss weitgehend umgebaut.

Der neue Baukörper besteht im wesentlichen aus zwei Teilen. Einerseits aus einem eingeschossigen Holzbau und andererseits aus einem über das Sockel- und Obergeschoss greifenden Metallglasbau.

Auf Grund des seltenen Baum- und Buschbestandes der Umgebung wurden das neue Holzhaus wie auch der zweigeschossige Winter-

gartenvorbau aus vorfabrizierten Bauteilen realisiert. Somit konnte dank einer geringeren Baustelleninstallation der wertvolle Garten geschont werden. Dem Architekten war es sehr wichtig, diese bestehende Bepflanzung und die aussergewöhnliche Lage in den Entwurf einzubeziehen.

Im Erdgeschoss, welches zur Hälfte im Erdreich liegt, wurde im Bereich der ehemaligen Doppelgarage ein neuer Eingang sowie ein über zwei Geschosse führender verglaster Raum geschaffen. Das alte Hallenbad wurde in einen Pflanzenraum samt Arbeitsplatz für die Pflanzenpflege umfunktioniert.

Der doppelgeschossige Eingang führt über eine Metalltreppe ins erste Obergeschoss, dem Wohn- und Schlafgeschoss. Die grosszügig angelegten fliessen-

den Räume, vom Aufgang über die Küche zum Essplatz, Cheminée und Salon, lassen in alle Richtungen den Blick in den Garten offen. Ausser im Bad und in der Küche sind die Fenster raumhoch ausgeführt. Die tief ausgeführten Leibungen bilden die Nahtstellen zwischen Innen und Aussen.

Gegen die vollverglaste Fassade des Wintergartens wird der Blick mittels eines Wandelementes etwas zurückgenommen. Diese vom Boden leicht abgehobene freistehende Mauerscheibe besteht aus rötlichem, rohbelassenem Stampflehm. Sie verleiht dem offenen Raum die nötige Intimität. Der Werkstoff Lehm dient zudem als Wärmespeicher und reguliert die Luftfeuchtigkeit. Das Tageslicht lässt sich durch Alulamellen und textile Beschattung regulieren.



Objekt: Wohnhaus

Architekt: Projektierung und Gestaltung: Hans Rudolf Vontobel, Architekt/
Innenarchitekt VSI, Herrliberg;
Ausführung: Bruno Wyrsh, Thomas Dalbert, Architekten, Zürich

Bauherr: Dres. W. und U. Müller

Programm: Um- und Neubau eines Wohnhauses, mit Pflanzenhalle, ca. 220 m²

Hauptsächliche Materialien: Aussenwände:

Holzkonstruktion/Glas/Metall; Dach: Blech/
Glas; Fenster: Holz/Metall; Böden: eingefärbter
Zementglattstrich/Roheisenplatten gewalzt/
Keramikfliesen; Wände/Decken: Weissputz ge-
strichen; Treppe/Geländer/Cheminée:
Roheisen gewalzt; Küche: Chromstahl/MDF
gespritzt; freistehende Mauerscheibe:
gestampfter Lehm

Realisation: 1996

Fotos: Alexander Troehler, Zürich

Küche
Cuisine

Essplatz
Coin des repas